

WOLFGANG HENSEL

# BLATT SCHÖNHEITEN

Schöne Beete gestalten **ohne Blüten**

**G|U**



## Blätter – Faszination und Vielfalt

6

Bühne frei für grüne Stars	8
Was sind Blattschmuckpflanzen?	10
Naturnah gärtnern mit Blattschönheiten	12
Partner und Kulisse	14
Blätter im Jahreslauf	16
Ein Blatt – unendlich viele Designs	18
Markante Blattpersönlichkeiten	20
Von grün bis bunt: Blattfarben	24
Ganzjährig Saison mit Immergrünen	28
Duftende Blätter	30

## Mit Blattschönheiten gestalten

32

Blatt für Blatt	34
Ruhe und Spannung durch Wuchsformen	36
So entstehen bewegte Gartenbilder	40
Klassisch: Blattschönheiten im Schatten	44
Im lichten Halbschatten der Gehölze	46
Pflanzplan: Grüne Polster im Halbschatten	48

Blattschönheiten in der Sonne	50
Pflanzplan: Farbstreifen für ein Sonnenbeet	52
Blätter und Blüten kombinieren	54
Pflanzplan: Tropische Gefühle	56
Minimalismus in Grau-Weiß	58
Pflanzplan: Mittelmeer pur	60
Blätter im Gemüse- und Kräutergarten	62
Pflanzplan: Aus dem Garten in die Küche	64

## Blattschmuckgärten pflegen

66

Die Grundlagen	68
Ein Beet anlegen und bepflanzen	70
Kleines Pflege-Einmaleins	72





## Pflanzen für den Blattschmuckgarten

76

<b>Stauden – Stars im Blattschmuckbeet</b>	<b>78</b>
Aus dem Wald ins Beet	79
Bodendecker mit Pfiff	80
Markante Gestalten	82
Silberschätze im Blattschmuckbeet	84
Funkien – unverzichtbare Hauptdarsteller	86
Riesenblätter – das Flair des Dschungels	88
Bodendecker für Halbschatten und Schatten	90
Bunte Blätter für Schattenecken	92
<b>Gräser – Leichtigkeit und Bewegung</b>	<b>94</b>
Gräser, die ganzjährig Farbe bringen	95
Gräser als Blickpunkte	96
Sie überragen alles: Riesengräser	98
Bodendeckende Gräser	100
<b>Farne – elegante Alleskönner</b>	<b>102</b>
Farne – Vielfalt ohne Blüten	103
Farne – von zierlich bis üppig	104
<b>Sommerblumen und Exoten</b>	<b>106</b>
Bunt und lebhaft	107
Schönheiten aus aller Welt	108
Buntnesseln für Experimentierfreudige	110

Kurzlebige Pflanzen in edlem Grau	112
Blattschmuck für Stufen, Kästen und Mauern	114
<b>Palmen und Palmenartige</b>	<b>116</b>
Echte Palmen	117
Palmen & Co.	118
<b>Kräuter – schöne Blätter zum Genießen</b>	<b>120</b>
Italienische Momente	121
Bunt gemischte Aromen	122
Salbei und Thymian	124
<b>Blattschmuck mit Gemüse und Salat</b>	<b>126</b>
Salate – blutrot bis grasgrün	127
Gemüse mit Schönheitswert	128
<b>Gehölze – im Team und als Solisten</b>	<b>130</b>
Vielfalt des Ahorns	131
Vom Bodendecker bis zur Kletterpflanze	132
Immergrüne Laubgehölze	134
Immergrüne Nadelgehölze	136

## Anhang

Bezugsquellen/Literatur	138
Register	139
Impressum	144



# Bühne frei für grüne Stars Blätter prägen Gärten

viel mehr als kurzlebige Blütenpracht. Oft viel zu wenig beachtet, verdienen Blattschmuckpflanzen einen Spitzenplatz.

*Rechts: Ein vollendeter Blattschmuckgarten mit abwechslungsreichen Wuchsformen, Farben sowie Blattformen und -größen. Ein solches Arrangement repräsentiert eine Gestaltungslösung von ganz eigenem Reiz.*

*Unten: Die fächerartigen Palmwedel zeichnen sich durch ein hohes Maß an Strenge und Symmetrie aus. Sie bilden – präsentiert in attraktiven Kübeln – wirkungsvolle Blickpunkte.*



Sicher kennen Sie die Situation: Sie stehen Jahr für Jahr im Gartencenter vor der Qual der Wahl. Welche Blütenfarben passen zueinander, welche bieten optimalen Kontrast, was passt ins Farbthema des Beets? Kommen die Blüten gut zur Geltung, oder verschwinden sie hinter höheren Pflanzen? Wir wählen aus, kaufen, pflanzen, warten ab, dann blühen die Neuerwerbungen endlich – und nach zwei Wochen ist alles vorbei. Der Garten wirkt ein wenig still – wie ein Theater nach der Vorstellung,

wie dauerhaftes Schauspiel bieten. Wer bei der Gartenplanung sein Augenmerk ausschließlich auf Blüten richtet, vergibt die Chance, dass in seinem Garten rund ums Jahr eine spannende Vorstellung stattfindet.

## Ein Platz in der ersten Reihe

Denn Blattschmuckpflanzen sind weit mehr als zwangsläufige Zugaben, die lediglich die Pausen zwischen den verschiedenen Blütezeiten füllen. Blätter sind vielmehr Schönheiten von ganz eigenem Reiz und verdienen es, im Garten in der ersten Reihe zu stehen. Als erste zartgrüne, frische Blättchen kündigen sie den Frühling an. Im Sommer entfaltet sich ein Blätterwald in den unterschiedlichsten Farben und Formen: von den schmalen Blättchen des Lavendels bis zu den riesigen Blatttellern der Gunnera, von Blättern im schlichten Grün über bunt geschecktes Laub bis zu gelben oder roten Blattpersönlichkeiten, von den klassischen, eiförmigen Blättchen des Buchsbaums bis zum zarten, filigranen Laub der Farne, von kompakten Polsterpflanzen bis zu zarten Grashalmen, die sich bei jedem Windhauch wiegen.

Und erst im Herbst: Jetzt übernehmen Blattschmuckpflanzen mit ihren leuchtend bunten Farben endgültig die Führung. Und wenn alle Blüten im Winter längst verdorrt und abgefallen sind, verwandelt der Raureif die feinen Blätter und Ähren der Gräser in winterliche Kunstwerke, während immergrüne Stauden und Gehölze die Tristesse des Winters beleben.

Natürlich sind bunte Tulpen, ein blauer Teppich aus Traubenhyazinthen, blauer Rittersporn, die üppige Blütenfülle von Rosen oder schier unerschöpflich blühende Taglilien ein Fest für das Auge. Doch über all dieser Pracht vergessen viele Gärtner allzu leicht, dass die Blätter ein mindestens ebenso attraktives









## Ruhe und Spannung durch Wuchsformen

Als Wuchsform bezeichnet man den Umriss oder die Silhouette einer Pflanze. Sie ist unabhängig von der Art, Farbe und Form der Blätter und in gewissem Rahmen sogar von der Größe der Pflanze. Manche Wuchsformen sind schon Kindern geläufig und prägen ein ganzes Gärtnerleben lang unseren Eindruck von einer Pflanze: Dazu gehört die kegelförmige Gestalt eines Nadelbaums, die kugelige Krone eines Laubbaums, die glatte Fläche eines Rasens im Unterschied zu den »Grasbüscheln« einer wilden Wiese und vieles andere mehr. Mit diesen verschiedenen Wuchsformen können Sie im Garten bewusst unterschiedliche Stimmungen erzeugen: Wir

empfinden eine ebene oder sanft gewellte Fläche aus Bodendeckern als beruhigend, den Wechsel zwischen hohen und niedrigen oder schlanken und ausladenden Wuchsformen als lebendig und spannend. Fallen die Wechsel zwischen den Wuchsformen jedoch zu heftig aus und fehlen vermittelnde Übergänge wie etwa halbhohhe Stauden zwischen Gehölzen und Bodendeckern, wirkt die Pflanzung unruhig. Selbst eine so einfache Form wie die glatte, senkrechte Fläche einer beschnittenen Hecke wird – je nach Charakter – als beschützend oder einengend empfunden. Doch nicht alle Pflanzen lassen sich einer bestimmten Wuchsform zuordnen. Manche Sträucher und Stauden mit ungleichmäßig ausgebreiteten Zweigen oder Trieben wachsen frei, ohne eine besondere Gestalt. Sie sorgen dafür,

*Links: Palmlilien, hier die Sorte 'Variegata', und andere Arten mit starren, schwertförmigen Blättern liefern in jeder Beetkomposition auffallende Blickpunkte.*

*Rechts: Die panaschierten Schwertlilien zwischen den Kohlköpfen verwandeln das einfache Gemüsebeet in ein spannendes und ungewöhnliches Zierbeet.*





## Natur beobachten

Sträucher mit gedrehten, gewundenen Zweigen wie die Korkenzieherhasel (*Corylus avellana* 'Tortuosa' oder die Schlangenbuche (*Fagus sylvatica* 'Tortuosa') sehen insbesondere im Winter sehr skurril aus. Am besten wirken sie als Solitär – in der Gruppe geht ihre charakteristische Wuchsform unter. Auch kleine Weiden mit hängenden Zweigen, die auf einen Stamm aufgepfropft werden, sind Schmuckstücke im Garten.



dass allzu regelmäßige Strukturen im Beet gebrochen werden. Manche freiwachsende Arten wie Ahorn oder Engelwurz kommen im Einzelstand optimal zur Geltung, andere passen bestens in den Hintergrund eines Arrangements.

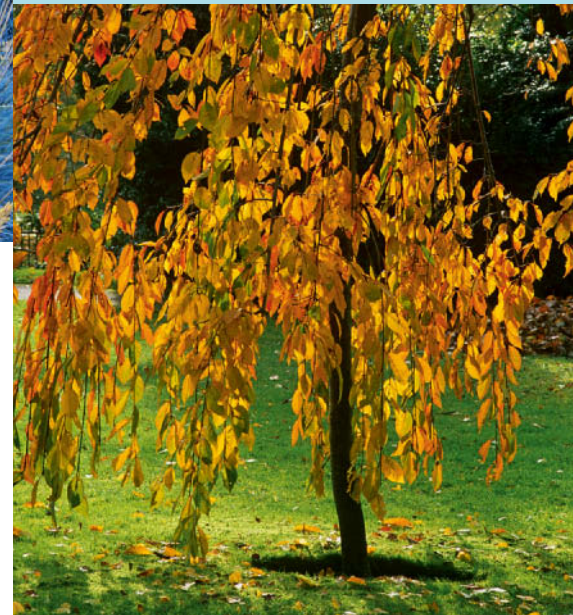
### Rasen und Bodendecker

Die einfachste Form ist die ebene Fläche – im Garten repräsentiert durch den Rasen. Dank seiner Form und der einheitlich grünen Farbe ist er der ruhende Pol im Garten, der die Komposition zusammenhält und alle anderen Wuchsformen gut zur Geltung bringt. Schöne lebendige Bilder entstehen, wenn Sie einen Rasen zungen- oder leicht bogenförmig in die Beete hineinwachsen lassen. Auch Pflanzinseln mit Stauden

oder Gehölzen, die Größe und Form der Rasenfläche auflösen, schaffen Spannung. Eine ähnliche Funktion wie der Rasen übernehmen Bodendecker. Dank ihres teppichartigen Wachses in leicht unterschiedlichen Höhen hat ihre Oberfläche eine sanfte Wellenform, die harmonisch zu höheren Wuchsformen überleitet.

### Beruhigende Kuppeln und Horste

Kuppeln und Horste machen aus Flächen dreidimensionale Skulpturen. Sowohl Polsterpflanzen als auch kompakt wachsende Pflanzen wie Gräser, Funkien, Frauenmantel und manche Gemüse repräsentieren diese Wuchsform. Auch Sträucher mit rundlichem Wuchs oder kleine Bäume mit hängenden Zweigen gleichen einer Kuppel. Sie sehen sowohl als Solitäre als auch im Hinter-



*Links: Niedrige, kuppelförmige Gräser wie Blauschwengel eignen sich bestens als Bodendecker oder als ruhige Farbinseln zwischen unregelmäßig wachsenden Stauden.*

*Rechts: Bäume in Trauerform verlagern die »Kuppel« auf eine höhere Ebene. Sie kommen sowohl einzeln als auch im Zentrum eines Beets zwischen niedrigen Pflanzen zur Geltung.*



## Grüne Polster im Halbschatten

Diese Pflanzgruppe ordnet sich um einen kleinen Teich an, käme aber ebenso gut unter einem größeren Baum oder am Rand eines Rasens zur Geltung. Abgesehen von einem einsamen Fingerhut, der sich – bewusst gestaltet oder zufällig – in die Komposition »eingeschlichen« hat, basiert die ästhetische Wirkung des Arrangements auf den abwechslungsreichen Wuchsformen, Blattfarben und -formen.

### Auswahl der Pflanzen

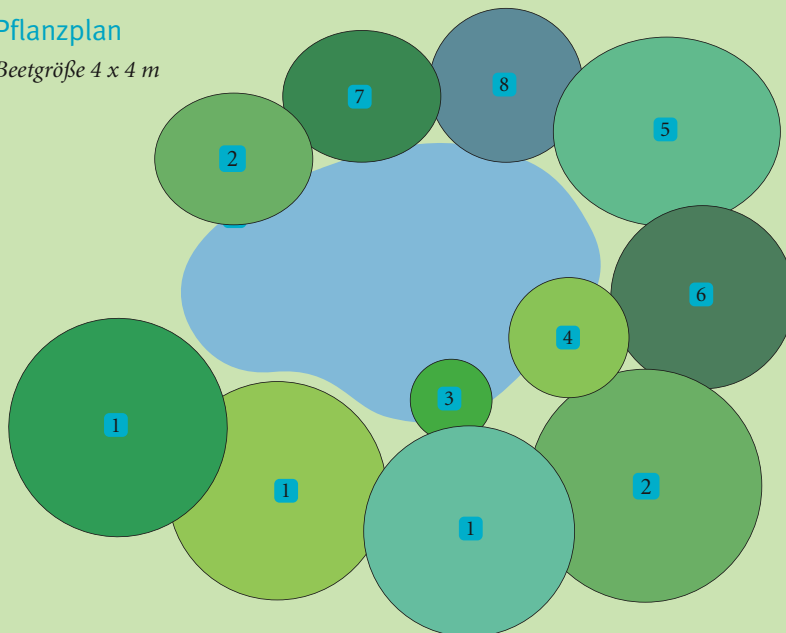
Die das Bild dominierenden Funkien (*Hosta*-Arten und -Sorten) sind relativ robuste Stauden: Sie gedeihen am besten im lichten Schatten von Bäumen, vertragen aber auch eine mehrstündige Beschattung im Lauf des Tags. Ist der Boden feucht genug, dürfen sie sogar in der Sonne stehen. Der Boden sollte humushaltig bis sandig sein und nicht

zur Staunässe neigen. Funkien sind aber nicht sehr wählerisch und etablieren sich auf fast jedem normalen Gartenboden. Sie sind frosthart und treiben im Frühjahr erst relativ spät aus. Das Japanische Waldgras (*Hakonechloa macra*) stellt ähnliche Ansprüche an das Licht, eignet sich aber auch für stärker besonnte Standorte und ist auf gut wasserdurchlässige Böden angewiesen. Im Unterschied zu den Funkien braucht dieses Waldgras mehrere Jahre, um wirklich frosthart zu werden. Bei Jungpflanzen ist daher ein Frostschutz dringend anzuraten. Die Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) im Vordergrund benötigt sehr feuchten Boden. Hier ist das kein Problem, da ihre Rhizome Kontakt zum Teichwasser haben. In einer Variante ohne Teich ersetzt man sie durch eine Sorte der Wiesen-Iris (*I. sibirica*), die etwas niedriger bleibt und breitere Blätter hat. Beide gedeihen sowohl an sonnigen als auch an halbschattigen Plätzen. Eine besonders vielseitig verwendbare Pflanzengruppe sind die Taglilien



### Pflanzplan

Beetgröße 4 x 4 m



### Pflanzliste

- 1 3 Funkien (*Hosta*)
- 2 2 Japanisches Waldgras (*Hakonechloa macra*)
- 3 1 Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)
- 4 1 Taglilie (*Hemerocallis*)
- 5 2 Wiesen-Federmohn (*Macleaya cordata*)
- 6 1 Berberitze (*Berberis*)
- 7 1 Japanischer Ahorn (*Acer japonicum*)
- 8 1 Lamberts-Hasel (*Corylus maxima*)





(*Hemerocallis*-Sorten). Sie haben dieselben Ansprüchen wie Funkien, vertragen aber etwas feuchtere Böden.

Der Wiesen-Federmohn (*Macleaya cordata*) ist die am wenigsten standortgerechte Pflanze in diesem Beispiel, da er Sonne und trockenen bis frischen Boden mag. Solange er allerdings im lichten Schatten ausreichend besonnt wird, ist er einen Versuch wert.

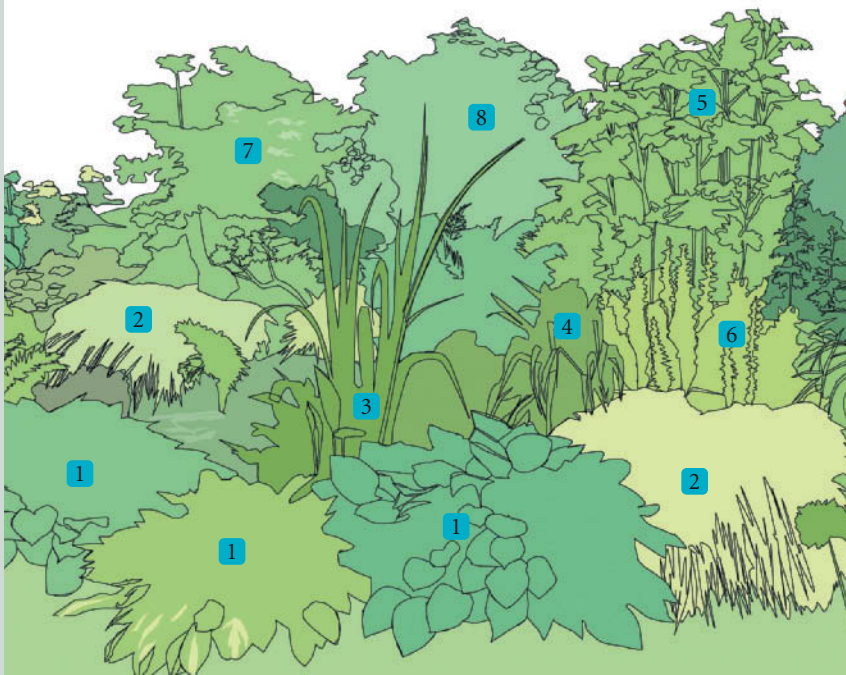
Das Rückgrat aus Gehölzen bilden Berberitze (*Berberis thunbergii*), eine Lambrerts-Hasel (*Corylus maxima*) und ein Japanischer Ahorn (*Acer japonicum*).

### Gestaltungstipps

Die Funkien und das Japanische Waldgras im Vordergrund sind die eigentlichen Blickpunkte, ohne dass eine bestimmte Pflanze besonders herausragt. Diese Gruppe aus kuppelförmigen Stauden strahlt eine gewisse Ruhe aus, ist aber nie langweilig, weil die panaschierten Blätter für Abwechslung sorgen. Insbesondere die rhythmische Farbgebung macht das Arrangement lebendig: Die Funkie 'Cherry Berry' und das Waldgras 'Aureola' hellen die vordere Reihe auf; das Waldgras wiederholt den farbigen Akzent im Hintergrund. Schwertlilie und Taglilie sorgen mit ihren langen, schmalen Blättern für den Formkontrast. Die merklich höheren Pflanzen im Hintergrund – insbesondere die tief eingeschnittenen Blätter des Federmohns – bilden die Kulisse.

### Nur wenig Pflege

Während der Japanische Ahorn ohne Schnitt auskommt, müssen Berberitze und Hasel im zeitigen Frühjahr kräftig zurückgeschnitten werden, damit sie neue Triebe bilden. Funkien sind eine Lieblingsmahlzeit der Gartenschnecken. Schützen Sie den Austrieb deshalb mit übergestülpten Gläsern und bekämpfen Sie, wenn nötig, die Schnecken.











# Pflanzen für den Blattschmuckgarten

Grüne Monotonie? Weit gefehlt: Blätter

bieten alles: Grün, Gelb, Weiß und Rot in allen

Nuancen, vielfältige Formen und bizarre Muster.





## Buntnesseln für Experimentierfreudige



### ◁ Buntnessel *Solenostemon scutellarioides* 'Wizard'-Serie

**Höhe:** 20–30 cm **Breite:** 20–40 cm

Die 'Wizard'-Serie besteht aus niedriger wachsenden, reich verzweigten Züchtungen. Das Bild zeigt die Sorte 'Wizard Pineapple'. Die Blattfarben der einzelnen Sorten sind sehr unterschiedlich. Buntnesseln werden zwar auch als Samen angeboten, doch der sichere Weg führt über vorgezogene Exemplare – nur dann können Sie die verschiedenen Wuchsformen und Blattfarben vor dem Kauf in Ruhe betrachten und die für Ihre Zwecke geeigneten Sorten auswählen. Alle Buntnesseln wachsen am besten im hellen Schatten. Sowohl in der prallen Sonne als auch im Schatten bleichen sie aus. Die niedrigen 'Wizard'-Sorten passen in den Vordergrund oder in Gruppen in größere, flache Pflanzgefäße.

### ▷ Buntnessel *Solenostemon scutellarioides* 'Dipt in Wine'

**Höhe:** 30–60 cm **Breite:** 20–50 cm

Sorten wie 'Dipt in Wine' zeichnen sich durch Blätter aus, die mehrfarbige Muster bilden. Bei dieser Sorte kontrastiert die rote Grundfarbe mit einer gelben Blattbasis und gelben Blatträndern. In einer Gruppe wirken stark gemusterte Sorten leicht etwas verwirrend. Um eine maximale Wirkung zu erzielen, pflanzt man zwei bis drei Exemplare sehr dicht zusammen und betont sie durch einfarbige Nachbarn in einer der Blattfarben. Auch in erhöhter Stellung in einem hübschen, aber schlichten Pflanzgefäß sehen solche Sorten gut aus.



### ◁ Buntnessel *Solenostemon scutellarioides* rote Sorten

**Höhe:** 30–60 cm **Breite:** 20–50 cm

Das Angebot an roten Buntnessel-Sorten ist recht hoch, ändert sich aber häufig. Die Blätter sind jedoch selten durchgängig rot, sondern meist durch gelbe oder grüne Muster gezeichnet. Versuchen Sie, möglichst reinrote Sorten zu erwerben. Sie bieten innerhalb vorwiegend grün gehaltener Blattschmuckbeete fantastische Gestaltungsmöglichkeiten: Setzen Sie die roten Sorten als rhythmische Farbflächen in Form von Inseln ein, oder pflanzen Sie einen »Strom« aus roten Farben, der zwischen anderen Stauden »fließt«. Helleres Rot, beispielsweise das der kupfer-orangeroten 'Copper Glow' wirkt lebhafter als dunklere Töne.







◁ **Buntnessel** *Solenostemon scutellarioides* 'Kiwi Fern'

**Höhe:** 30–60 cm **Breite:** 20–50 cm

Die Sorte 'Kiwi Fern' gehört zu den ungewöhnlichen Blattgestalten im breiten Angebot der Buntnesseln. Die Pflanzen mit den tief eingeschnittenen, an Farnwedel erinnernden Blätter sind leider nur selten im Handel zu bekommen. Doch lohnt es sich unbedingt, nach solchen Kostbarkeiten Ausschau zu halten. Da sie innerhalb eines dicht bepflanzten Beets leicht übersehen werden, sollten sie am Beetrand oder auf der Terrasse in einem angemessenen Pflanzgefäß im Einzelstand präsentiert werden. Wie alle Buntnesseln braucht auch diese Sorte lehmigen Boden und muss regelmäßig gedüngt werden.

▷ **Buntnessel** *Solenostemon scutellarioides* 'Palisandra'

**Höhe:** 30–60 cm **Breite:** 30–60 cm

Sorten mit sehr dunklen bis fast schwarzen Blättern, wie 'Palisandra' (dunkelpurpurn), 'Black Night' (braun mit gelbem Saum), 'Black Prince' (fast schwarz) oder 'Dark Red' (schwarzrot), brauchen helle Nachbarn, um vorteilhaft zur Geltung zu kommen. Das kann für extreme Kontraste ein helles Grün bis Gelb sein, schwächer ausgeprägte Kontraste erzielen Sie mit Rottönen, die in hellerem Ton die Grundfarbe der dunklen Blätter wiederholen. Da es nicht ganz einfach ist, die Wirkung solcher Farbkontraste zu beurteilen, sollten Sie auf Nummer sicher gehen: Pflanzen Sie die Buntnesseln nicht sofort in die Erde, sondern stellen Sie sie im Topf ins Beet. So können Sie ihre Wirkung eine Zeit lang begutachten und prüfen, ob Ihnen die Farbkombination zusagt.





# Blattschmuckpflanzen für die Beetgestaltung



Blattschmuckpflanzen sind die stillen Stars in der Beetgestaltung. Sie prägen Beete dauerhaft und sind Schönheiten mit vielen Stärken: Sie sind enorm variantenreich in Form, Farbe und Größe, sie können duften und sogar Musik machen, wenn sie sich im Wind bewegen. Viele sind schattenverträglich und machen so auch Schattenbeete attraktiv. Entdecken Sie den besonderen Charme der Blattschönheiten für sich!

**Attraktive Pflanzideen** Erprobte Gestaltungsvorschläge mit Pflanzplan geben Ihnen Anregungen für Ihre Beetgestaltung.

**Pflanzenvielfalt** Über 140 Pflanzenporträts helfen Ihnen bei der richtigen Pflanzenwahl – von Stauden bis Gehölzen.

**Bewusst Gärtnern** Zahlreiche Tippkästen machen Lust auf ganzheitliches und naturgemäßes Gärtnern.

**GU**

WG 421 Garten  
ISBN 978-3-8338-1972-8



€ 19,99 [D]  
€ 20,60 [A]

[www.gu.de](http://www.gu.de)